

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einführung in das Europarecht 1

1. Abschnitt: Begriffsbestimmung und Examensrelevanz 1

2. Abschnitt: Entstehungsgeschichte europäischer Institutionen 2

 A. Gründung und Entwicklung der Europäischen Union 2

 I. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) 2

 II. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäische Atomgemeinschaft (EAG) 3

 III. Fusionsvertrag und Einheitliche Europäische Akte 3

 IV. Europäische Union 3

 V. Reformverträge 4

 VI. Europäischer Verfassungsvertrag 4

 VII. Vertrag von Lissabon 4

 B. Beitritte der Mitgliedstaaten 5

 C. Westeuropäische Union (WEU) 5

 D. Verwechslungsgefahr mit anderen europäischen Institutionen 6

 E. Ausblick auf die weitere Entwicklung 6

2. Teil: Organisationsrecht 7

1. Abschnitt: Rechtsnatur und Stellung der Union 7

 A. Rechtsnatur der Union 7

 I. Bestimmung der EU-Verträge 7

 II. Verneinung der Staatsqualität 7

 1. Staatsgebiet 8

 2. Staatsvolk 8

 3. Staatsgewalt 9

 III. Sonstige völker- oder staatsrechtliche Kooperationsmodelle 9

 IV. Die EU als „Staatenverbund“ 10

 B. Die Rechtsnatur des Unionsrechts 10

 C. Die Union und das Völkerrecht 11

 I. Grundlagen der völkerrechtlichen Aktivitäten 11

 II. Wirkung und Rang eines völkerrechtlichen Vertrages 12

 1. Einordnung in die EU-Rechtsordnung 12

 2. Folgen eines völkerrechtlichen Vertrages 13

 III. Rechtsschutz 13

■ Zusammenfassende Übersicht: Rechtsnatur der EU; Union und Völkerrecht 14

2. Abschnitt: Organe der Union 15

 A. Das Europäische Parlament 16

 I. Sitz 16

 II. Zusammensetzung und Wahlen 17

 1. Sitzverteilung und Legislaturperiode 17

 2. Wahlen zum Europäischen Parlament 18

 a) Aktives und passives Wahlrecht 19

 b) Wahlrechtsgrundsätze 19

 c) Wahlsystem 20

 Fall 1: 3%-Sperrklausel bei der Europawahl 20

III. Aufgaben	24
1. Gesetzgeber	24
2. Haushalt	25
3. Kurationsfunktion	25
4. Kontrollfunktion	25
IV. Beschlussfassung des Europäischen Parlaments	26
B. Der Europäische Rat	26
I. Sitz	27
II. Zusammensetzung	27
III. Der Präsident des Europäischen Rates	28
IV. Aufgaben	28
V. Beschlussfassung	29
C. Der Rat	30
I. Sitz	30
II. Zusammensetzung und Stellung der Mitglieder	30
1. „Ministerrat“	30
2. Stellung der Regierungsvertreter im Rat	32
3. Ratspräsidentschaft	32
III. Aufgaben	32
IV. Beschlussfassung	33
D. Die Europäische Kommission	34
I. Sitz	35
II. Zusammensetzung	35
1. Anzahl der Kommissare	35
2. Ernennung	36
3. Status der Kommissare	38
4. Amtszeit	38
a) Vorzeitiges Ende der Amtszeit	38
b) Folgen des frühzeitigen Ausscheidens	39
III. Präsident der Kommission	40
IV. Hoher Vertreter für die Außen- und Sicherheitspolitik	41
1. Ernennung und Amtszeit	42
2. Aufgaben und Funktionen	42
V. Aufgaben der Kommission	43
1. Exekutivfunktion	43
2. Initiativfunktion	44
3. Wächterfunktion	44
4. Sonstige Aufgaben	44
VI. Beschlussfassung	45
E. Die Europäische Zentralbank	45
I. Sitz	45
II. Zusammensetzung	45
1. Direktorium	45
2. Rat der Europäischen Zentralbank	46
III. Aufgaben	46
1. Unabhängige Stellung in der Währungs politik	46
2. OMT-Programm	47
F. Der Rechnungshof	48
G. Sonstige Einrichtungen der EU	48

I. Wirtschafts- und Sozialausschuss	49
II. Ausschuss der Regionen	49
■ Zusammenfassende Übersicht: Organe der EU (Organkompetenz)	50
3. Abschnitt: Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	52
A. Beitritt	52
I. Beitrittsvoraussetzungen	52
1. Europäischer Staat	52
2. Kopenhagener Kriterien	52
II. Beitrittsverfahren	53
1. Einleitung	53
2. Verhandlung	54
3. Abschluss	54
III. Wirkungen des Beitritts	54
B. Austritt	55
I. Austrittsvoraussetzungen	55
II. Austrittsverfahren	55
1. Mitteilung der Austrittsabsicht	55
2. Austrittsverhandlungen	56
III. Austrittsfolgen	57
3. Teil: Materielles Unionsrecht	58
1. Abschnitt: Rechtsquellen des Unionsrechts	58
A. Primäres Unionsrecht	58
I. Bestandteile	58
II. Unmittelbare Geltung und unmittelbare Anwendbarkeit	59
1. Unmittelbare Geltung	59
2. Unmittelbare Anwendbarkeit	59
B. Sekundäres Unionsrecht	59
I. Allgemeines	59
1. Bedeutung des Art. 288 AEUV	59
2. Wahlfreiheit	60
3. Ermittlung der Handlungsform	60
4. Ungeschriebenes sekundäres Unionsrecht	60
5. Rang des sekundären Unionsrechts	60
6. Rechtsakte ohne Gesetzgebungscharakter	61
7. Wirkung des sekundären Unionsrechts	61
II. Verordnungen	61
III. Richtlinien	62
1. Umsetzung der Richtlinie	62
a) Adressaten	62
b) Art und Weise der Umsetzung	62
c) Inhaltliche Umsetzung	64
d) Umsetzungsfrist und Umsetzungspflicht	64
2. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	64
a) Vertikale unmittelbare Wirkung	65
Fall 2: Umweltinformationsrichtlinie	65
b) Vertikale Direktwirkung zum Nachteil des Bürgers	70

c) Horizontale unmittelbare Wirkung	70
3. Exkurs: Unionsrechtlicher Staatshaftungsanspruch	72
■ Zusammenfassende Übersicht: Richtlinien	73
IV. Beschluss	74
1. Adressatspezifischer Beschluss	74
2. Adressatenloser Beschluss	74
V. Empfehlung und Stellungnahme	74
C. Tertiäres Unionsrecht	75
2. Abschnitt: Rechtsetzungsverfahren der Union	75
A. Die Verbandskompetenz der Union	75
I. Ausschließliche Unionskompetenz	76
II. Geteilte Unionskompetenz	76
III. Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungsmaßnahmen	78
IV. implied powers	78
B. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren	78
I. Initiativrecht	78
II. Verfahren	79
1. Zuleitung und Stellungnahmen	79
2. Lesungen	79
C. Besondere Gesetzgebungsverfahren	82
I. Anhörungsverfahren	82
II. Zustimmungsverfahren	82
D. Sonstige Rechtsetzungsverfahren	82
I. Delegierte Rechtsakte	83
II. Durchführungsakte	84
E. Abschlussverfahren	84
I. Begründung des Rechtsaktes	84
II. Unterzeichnung	85
III. Veröffentlichung oder Bekanntgabe	86
3. Abschnitt: Vollzug des Unionsrechts	86
A. Direkter Vollzug	87
I. Vollzugsermächtigungen	87
II. Verwaltungsorganisation	87
III. erwaltungsverfahren	87
B. Indirekter Vollzug	88
I. Unmittelbarer indirekter Vollzug	88
1. Vollzugsermächtigung	88
2. Verwaltungsverfahren	88
II. Mittelbarer indirekter Vollzug	89
C. Verwaltungskooperationen	89
4. Abschnitt: Verhältnis zum nationalen Recht	90
A. Öffnung der nationalen Rechtsordnung	91
B. Verständnis des Gerichtshofs	92
I. Begründungsansätze für uneingeschränkten Vorrang	92
II. Anwendungs- statt Geltungsvorrang	93
C. Verständnis des BVerfG	93

I. Solange-Rechtsprechung	93
1. Solange I	94
2. Solange II	94
II. Reservekompetenz des BVerfG	94
1. Maastricht-Entscheidung	95
2. Bananenmarktbeschluss	95
3. EU-Grundrechtecharta	96
III. Fortbestehende Grenzen des Anwendungsvorrangs	96
1. Ultra-vires-Kontrolle	97
2. Identitätskontrolle	99
Fall 3: Identitätskontrolle	99
D. Konsequenz: unionsrechtskonforme Auslegung	104
5. Abschnitt: Unionsbürgerschaft	105
A. Freizügigkeit	106
I. Anwendbarkeit	106
II. Schutzbereich	107
1. Sachlicher Schutzbereich	107
2. Persönlicher Schutzbereich	107
III. Beschränkung	108
IV. Rechtfertigung	108
B. Diskriminierungsverbote	109
Fall 4: Pkw-Maut	110
C. Weitere Rechte der Unionsbürger	115
I. Kommunalwahlrecht	115
II. Konsularischer Schutz	116
III. Petitionsrecht	116
D. Kernbereichsschutz	116
6. Abschnitt: Grundfreiheiten	117
A. Grundlagen	117
I. Bedeutung der Grundfreiheiten	117
II. Abgrenzung zu den EU-Grundrechten	118
B. Prüfungsschema	118
I. Anwendbarkeit	119
II. Schutzbereich	120
III. Eingriff	121
1. Grundfreiheitsspezifische Anforderungen	121
2. Adressaten	121
3. Schutzfunktionen der Grundfreiheiten	122
a) Diskriminierungen	122
b) Beschränkungen	122
c) Unterlassen von Schutzmaßnahmen	123
IV. Rechtfertigung	123
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	123
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	124
3. EU-Grundrechtecharta	124
4. Schranken-Schranke: Verhältnismäßigkeit	125
C. Warenverkehrsfreiheit	126

I. Anwendbarkeit	126
II. Sachlicher Schutzbereich: Ware	126
III. Eingriff	127
1. Einfuhrbeschränkungen	127
Fall 5: Deutsches Reinheitsgebot – Teil 1	127
2. Ausfuhrbeschränkungen	130
IV. Rechtfertigung	131
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	131
Fall 6: Doc Morris III	132
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	136
Fall 7: Deutsches Reinheitsgebot – Teil 2	136
V. Weiterentwicklung der Dassonville- und Keck-Formel	139
■ Zusammenfassende Übersicht: Warenverkehrsfreiheit	140
D. Arbeitnehmerfreizügigkeit	141
I. Anwendbarkeit	141
II. Schutzbereich	141
a) Persönlicher Schutzbereich	141
b) Sachlicher Schutzbereich	143
c) Bereichsausnahme, Art. 45 Abs. 4 AEUV	145
Fall 8: Studienreferendarin	145
III. Eingriff	147
IV. Rechtfertigung	148
V. Unmittelbare Drittwirkung und ungeschriebene Rechtfertigung	149
Fall 9: Unmittelbare Drittwirkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit	149
VI. Rechtfertigung zum Schutz der Grundrechte	154
■ Zusammenfassende Übersicht: Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 AEUV	154
E. Niederlassungsfreiheit	155
I. Anwendbarkeit	155
II. Schutzbereich	155
1. Sachlicher Schutzbereich	155
a) Begriff der Niederlassung	155
b) Primäre oder sekundäre Niederlassungsfreiheit	156
2. Persönlicher Schutzbereich	157
a) Natürliche Personen	157
b) Juristische Personen	157
Fall 10: Sitzverlegung	158
3. Bereichsausnahme	161
III. Diskriminierung oder Beschränkung	162
1. Begriffsbestimmung für die Niederlassungsfreiheit	162
2. Adressaten der Niederlassungsfreiheit	162
IV. Rechtfertigung	163
1. Geschriebener Rechtfertigungsgrund, Art. 52 Abs. 1 AEUV	163
2. Rechtfertigung durch zwingende Gründe des Allgemeininteresses	163
3. Rechtfertigung aus Grundrechten	164
■ Zusammenfassende Übersicht: Niederlassungsfreiheit, Art. 49 AEUV	164
F. Dienstleistungsfreiheit	165
I. Anwendbarkeit	165
1. Keine generelle Subsidiarität	165

2. Vorrangiges Sekundärrecht	165
II. Schutzbereich	165
1. Sachlicher Schutzbereich	165
a) Dienstleistungsbegriff	165
b) Grenzüberschreitender Bezug	167
2. Persönlicher Schutzbereich	167
3. Bereichsausnahme	167
III. Diskriminierung oder Beschränkung	168
IV. Rechtfertigung	168
Fall 11: Rechtfertigung zugunsten kollidierender Grundrechte	168
■ Zusammenfassende Übersicht: Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 AEUV	173
G. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	174
I. Freiheit des Kapitalverkehrs	174
1. Begriff und Umfang der Freiheit des Kapitalverkehrs	174
2. Abgrenzung zur Niederlassungsfreiheit	174
3. Begünstigte der Kapitalverkehrsfreiheit	175
4. Beschränkungen und ihre Rechtfertigung	175
II. Freiheit des Zahlungsverkehrs	175
7. Abschnitt: EU-Grundrechte	175
A. Grundlagen	175
I. Entstehungsgeschichte	175
II. Abgrenzung zu Grundfreiheiten	176
III. Adressaten und Anwendungsbereich der GRCh	177
Fall 12: Adressaten der GRCh	177
B. Prüfungsaufbau	180
I. Schutzbereich	181
1. Sachlicher Schutzbereich und seine Auslegung	181
2. Grundrechtsfähigkeit und persönliche Einschränkungen	182
II. Eingriff	182
III. Rechtfertigung	183
1. Einschränkungsmöglichkeit: Gesetzesvorbehalt	183
2. Schranken-Schranken	184
a) Wesensgehaltsgarantie	184
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	184
C. Beispielhafte Grundrechtsprüfung: Freiheitsrechte	185
Fall 13: Vorratsdatenspeicherung	185
D. Beispielhafte Grundrechtsprüfung: Gleichheitsrechte	190
Fall 14: Altersgrenze für Verkehrspiloten	190
■ Zusammenfassende Übersicht: EU-Grundrechtecharta (GRCh)	194
8. Abschnitt: EMRK	195
4. Teil: Prozessrecht	196
1. Abschnitt: Grundlagen	196
A. Gerichtshof der Europäischen Union als Organ	196
I. Gerichtshof	196
II. Gericht	197

III. Fachgerichte	198
B. Verfahren vor dem EuGH im Überblick	198
2. Abschnitt: Vertragsverletzungsverfahren	199
A. Zulässigkeit	199
Fall 15: Vertragsverletzungsverfahren	200
B. Begründetheit	203
C. Folgen der Entscheidung	203
3. Abschnitt: Nichtigkeitsklage	204
A. Zulässigkeit	204
I. Zuständigkeit	204
II. Aktive Parteifähigkeit	205
III. Klagegegenstand	205
IV. Passive Parteifähigkeit	205
V. Klagebefugnis	206
Fall 16: Nichtigkeitsklage – Klagebefugnis	206
VI. Klagefrist	208
VII. Form	209
B. Begründetheit	209
C. Wirkungen der Entscheidung	210
4. Abschnitt: Vorabentscheidungsverfahren	210
A. Zulässigkeit	211
I. Zuständigkeit	211
II. Vorlageberechtigung	211
III. Zulässige Vorlagefrage	212
1. Ausreichender Bezug zum Unionsrecht	212
2. Abstrakte, aber nicht nur hypothetische Frage	212
3. Auslegungs- oder Gültigkeitsfrage	212
IV. Entscheidungserheblichkeit	213
Fall 17: Vorabentscheidungsverfahren	213
B. Vorlageentscheidung des Gerichtshofs	216
C. Wirkungen der Entscheidung	216
5. Teil: Haftung für unionsrechtswidriges Verhalten	217
1. Abschnitt: Haftung für Organe und Bedienstete der Union	217
A. Voraussetzungen des unionsrechtlichen Amtshaftungsanspruchs	217
I. Handeln des Organs oder der Bediensteten der Union	217
II. Rechtswidrigkeit	218
III. Umfang des Schadensersatzes	218
B. Amtshaftungsklage	219
2. Abschnitt: Ungeschriebene unionsrechtliche Staatshaftung	219
A. Eigenständiges Haftungsinstitut	219
B. Haftungsvoraussetzungen	220
I. Fallgruppen	221
II. Ausgestaltung des Anspruchs	222
Stichwortverzeichnis	223